

Was ist das Ziel des Netzwerkes?

Ziel ist die Bekämpfung der Weiterverbreitung multiresistenter Erreger (MRE).

Was sind multiresistente Erreger (MRE)?

MRE sind Bakterien, die gegen viele Antibiotika unempfindlich geworden sind. Dies ist ein ernst zu nehmendes Problem, da Infektionen mit diesen Krankheitserregern schwerer zu behandeln sind.

Wodurch entstehen MRE?

Die Gründe hierfür sind unterschiedlich, z. B. der zu häufige und unkritische Einsatz von Antibiotika, insbesondere bei Virusinfekten der Atemwege, die unzulängliche Behandlung mit Antibiotika, wenn sie vom Patienten nicht in der erforderlichen Dosierung eingenommen werden oder die Behandlung zu früh beendet wird, und der Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung.

Wer ist gefährdet?

Patienten, die häufiger stationärer oder ambulanter Behandlung oder Pflege bedürfen.

Warum werden MRE häufig als nosokomiale Infektionen festgestellt?

Mit der Häufigkeit stationärer oder ambulanter Behandlung oder Pflege, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass neue MRE Infektionen auftreten, die dann in einem zeitlichen Zusammenhang (=nosokomiale Infektionen) mit den medizinischen oder pflegerischen Maßnahmen stehen.

Was ist zu tun?

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Versorgung von Patienten mit Nachweis von MRE alle Einrichtungen des Gesundheitswesens betrifft. Aus diesen Gründen ist eine gemeinsame Strategie zur Prävention der Weiterverbreitung multiresistenter Erreger notwendig. Der Gesetzgeber hat dies regional zu bildenden Netzwerken übertragen.

Wer koordiniert die regionale Netzwerkarbeit?

Der öffentliche Gesundheitsdienst
= die Gesundheitsämter.

Welche Gesundheitsämter sind am MRE-Netzwerk-Pfalz beteiligt?

Die Gesundheitsämter der Kreisverwaltungen:
Bad Dürkheim
Donnersbergkreis
Germersheim
Kaiserslautern
Kusel
Südliche Weinstraße
Südwestpfalz

Wer sind die Akteure eines MRE-Netzwerkes?

- Krankenhäuser, Tageskliniken, OP-Zentren
- Vorsorge- und Reha-Einrichtungen
- Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen
- Niedergelassene Ärzte
- Rettungs- und Krankentransportdienste
- Weitere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens

Was sind die Inhalte der Netzwerkarbeit?

Jedes Gesundheitsamt lädt lokal zu einem fachlichen Austausch am „Runden Tisch“ ein.

Vorgesehene Themen:

- Strukturierte Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen im Gesundheitswesen
- Überwindung von Kommunikations- und Organisationshindernissen an Schnittstellen der Patientenversorgung
- Gegenseitiger Informationsaustausch- insbesondere über Hygiene- und Pflegestandards
- Untersuchung von Risikopatienten auf MRE
- Fortführung der im stationären Bereich begonnenen Sanierungs-/Behandlungsmaßnahmen im ambulanten Bereich
- Organisation von Fortbildungen

Vertreter der einzelnen lokalen Runden Tische bearbeiten die für die tägliche Arbeit wichtigen Themen und entwickeln netzwerkweit gültige Leitlinien und Handlungsempfehlungen.

Informationen zu wichtigen MRE:

Multiresistente gramnegative Bakterien (MRGN)

Dies sind Darmbakterien oder Nasseime. Sie färben sich bei der Gramfärbung (einer bestimmten Art der Anfärbung zur mikroskopischen Untersuchung von Bakterien) nicht an.

3 bzw. 4 MRGN: Bakterien, die gegen 3 bzw. 4 Antibiotikagruppen widerstandsfähig sind.

Extented-Spectrum-Beta-Lactamase bildende Enterobakterien (ESBL)

Typischer Darmkeim, der aber durch die Beta-Lactamase widerstandsfähig gegen viele Antibiotika ist. Bei guter Immunabwehr führt er nicht zu Erkrankungen. Er gehört zur Gruppe der MRGN.

Vancomycinresistente Enterokokken (VRE)

Enterokokken gehören zur normalen Darmflora, d. h. sie leben natürlicherweise im Darm des Menschen. Außerhalb des Darms können sie verschiedene Infektionen verursachen, z. B. Harnwegsinfekte. Enterokokken wurden in den letzten Jahren zunehmend widerstandsfähig (resistent) gegen das wichtige Antibiotikum Vancomycin.

Methicillinresistenter Staphylococcus aureus (MRSA)

Das Bakterium Staphylococcus aureus ist ein typischer Hautkeim, der u. a. auch den Nasen-Rachen-Raum besiedeln kann; Gesunde merken davon nichts. Das Bakterium kann bei Menschen mit Wunden oder Immunschwäche schwere Infektionen verursachen. MRSA ist ein Staphylococcus aureus, bei dem bestimmte Antibiotika wirkungslos geworden sind, d.h. die Behandlung von Infektionen ist schwieriger und wesentlich teurer.

Da alle MRE im Wesentlichen über die Hände übertragen werden, kommt der konsequenten Händehygiene (u.a. der Händedesinfektion des Personals) in medizinischen Einrichtungen eine besondere Bedeutung zu.

MRE-Netzwerk Pfalz

Interesse?

Ihr Gesundheitsamt steht Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung.

Kreisverwaltung Kaiserslautern
Gesundheitsamt
Tel. 0631-7105-520

Alle Ansprechpartner finden Sie unter

www.mre-netzwerk-pfalz.de

- Gesundheitsämter
- Ansprechpartner



Informationen zum Netzwerk
zur Bekämpfung von
MultiResistenten Erregern